



Schöner Nebeneffekt: sieben wertvolle Gramm.

und Antriebsschnecken ausgestattet. Wie von sb versprochen passt diese «Einheit» wie angegossen in die Aussparung im Chassis der Fleischmann-Lok.

Lediglich über das «Wie herum» lässt einem die sb-Anleitung etwas im Unklaren, der Motor kann nämlich um 180° verdreht eingelegt werden. In der Anleitung steht zwar etwas von «Pluszeichen beachten», dieses konnte ich aber beim Bausatz nicht

finden. Es heisst also «Probieren geht über Studieren». Also – die Hauptplatine aufsetzen und befestigen und probieren, ob die Fahrtrichtung mit der Spitzenbeleuchtung übereinstimmt. Achten Sie dabei bitte peinlich genau darauf, dass weder die Pins der Digitalschnittstelle noch beide Motoranschlüsse eine elektrische Masseverbindung zum Metallchassis haben. Wenn die Fahrtrichtung passt, ist gut, wenn nicht, den Motor um 180° um die eigene Achse drehen. Versorgen Sie nun die Antriebsmechanik mit etwas neuem Schmiermittel. sb-Modellbau empfiehlt dafür das «High-Flon-PTFE-Öl» aus eigenem Hause (Art.-Nr. C02192).

Der Zusammenbau

Eine Probefahrt ohne aufgesetztes Gehäuse darf nicht allzu umfangreich ausfallen, da sich die Stifte, mit denen die Drehgestelle befestigt sind, leicht seitlich herausziehen und sich selbstständig machen können. Und wie man in Bayern so schön sagt: «Wos wegg is, is hoid wegg!» (Was weg ist, ist halt weg!)

Die Gehäusemontage gestaltet sich etwas hakelig, da die beiden vorderen Schürzen und die Kessel zwischen den Drehgestellen «unter einen Hut» gebracht werden müssen. Wenn Sie das geschafft haben, wird das Ganze durch Einsticken der vier Puffer wieder fixiert.

Die Decodereinstellungen

Wenn Sie Digitalfahrer sind, empfiehlt sich das erneute Auslesen und Einstellen des Decoders. Viele Decoderhersteller bieten spezielle Einstellungen für Glockenankermotoren an. Konsultieren Sie dazu bitte die Betriebsanleitung des Herstellers. In meinem Fall war es so, dass ich die Endgeschwindigkeit mit dem Originalmotor erheblich gedrosselt hatte und das Modell mit dem neuen Motor entsprechend zu langsam fuhr. Hier musste etwas nachjustiert und damit etwas mehr Schwung in die Sache gebracht werden.

Der Einsatz des umgebauten Modells

Das Fahrverhalten der umgebauten Lok ist auffallend seidig weich. Das Modell setzt sich ohne jeglichen Ruck sanft in Bewegung. Es gleitet fast geräuschlos über die Schienen – herrlich! Ein schöner Nebeneffekt des Umbaus ist die beachtliche Gewichtszunahme (und das mitten in der Fastenzeit!) von fast sieben Gramm, die sich speziell bei der Zugkraft sehr positiv bemerkbar macht.

Einen Nachteil (für das Modellbahnbudget) musste ich jedoch «schmerzlich» feststellen: Der Umbau weckt Begehrlichkeiten – wenn man eine Ae 6/6 derart umgebaut hat, möchte man das auch mit den weiteren Exemplaren in der Sammlung tun ...



Die «Herztransplantation» tut dem betagten Fleischmann-Modell ausgesprochen gut und macht die immer noch schöne Lok fit für viele spannende Einsätze.